

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 8.

Freitag, den 8. Januar.

1847.

### Nachrichten

über den Verein der Commandirenden der Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten zu Leipzig.

Wiederholte seit den letzten Jahren in Leipzig gemachte Erfahrungen haben immer entschiedener zu der Einsicht geführt, daß man auch hier eine zeitgemäße Verbesserung der Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten nicht länger verschieben dürfe, wofür man wirklich gesonnen sei, den traurigen Verheerungen namhafter Feuerschäden zu rechter Zeit vorzubeugen, und auf diese Art das werthvolle Eigenthum der Bürgerschaft noch kräftiger, als es bisher der Fall war, vor Schäden aller Art zu bewahren.

Von dieser Ueberzeugung geleitet, trat eine Anzahl der hiesigen Spritzen-Inspectoren (es waren die Herren Perlit, Börschmann, Carl Dietrich, Dittrich, Ettler, Friedlein, Hänel, Heyde, Dskar Leiner, Mückenberger, J. Müller, L. Schreck) bereits am 8. September vorigen Jahres in der Absicht zusammen, um einen eigenen Verein zu begründen, dessen gemeinschaftliche Wirksamkeit darauf gerichtet sei, Schadensfeuer zu verhüten, ausgebrochene Feuersbrünste aber schnell und sicher zu löschen, und deren nachtheilige Folgen möglichst zu verhindern. Das Vorrecht zum Eintritt in diesen Verein wurde zu Folge späterer Verhandlungen ausschließlich denen beigelegt, welche als Commandirende bei den hiesigen Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten bereits angestellt sind. In einer der ersten Versammlungen wurde zuvörderst ein Vorstand gewählt, der aus folgenden Mitgliedern besteht: Herr Kaufmann R. Gruner, 1. Vorsteher; Herr Rathsbauconducteur E. H. Frieße, 2. Vorsteher; Herr Rathszimmermeister F. Becker, 1. Deputirter; Herr Maurermeister H. Purfürst, 2. Deputirter; Herr Advocat R. Reichel, 1. Secretair; Herr Buchdruckereibesitzer Dskar Leiner, 2. Secretair. Im Weiteren vereinigte man sich bald dahin, monatlich einmal — am 1. jedes Monats — und nach jedem Glockenfeuer eine regelmäßige Zusammenkunft zu halten, in welcher gegenseitig gemachte, auf den Vereinszweck bezügliche Erfahrungen ausgetauscht, Anträge gestellt, und Beschlüsse gefaßt werden könnten.

Bei der Lebhaftigkeit, mit welcher die Begründer des Vereins für dessen Ausbau und Erweiterung sorgten, konnte es nicht fehlen, daß der größte Theil der ehrenwerthen Männer, welche in hiesiger Stadt Commando-Posten bei den Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten bekleiden, ihren Beitritt zu dem fraglichen Verein sofort erklärte.

Ganz zweckmäßig finden wir es, daß der Verein sowohl die zu den Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten deputirten Herren

Stadträthe, als die hier befindlichen Directoren und Agenten der verschiedenen in- und ausländischen Feuer-Versicherungs-Anstalten als Ehren-Mitglieder in seine Corporation aufgenommen hat. Es wurde sowohl von Seiten der erwähnten Deputation des Stadtraths, als von Seiten der Herren Versicherungs-Directoren und Agenten das Anerbieten gemacht, daß dieselben als Ehren-Mitglieder des Vereins die von den ordentlichen Mitgliedern für Bestreitung von kleinen Ausgaben u. s. w. zu leistenden Beiträge auch ihrerseits gewähren wollten. —

Beispielsweise wollen wir hier zum Beleg über die Art und Weise, wie in den Vereins-Sitzungen selbst die Vervollkommnung der Leipziger Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten besprochen und beleuchtet ward, Einiges mittheilen.

In einer Versammlung machte unter Andern der Buchdruckereibesitzer Herr Dskar Leiner, welcher schon vor mehreren Jahren in dieser Beziehung gemachte praktische Erfahrungen und Ansichten hier mittheilte, einige Vorschläge, worin er darlegte, wie erspriesslich es für das wohlthätige Zusammenwirken der Leipziger Feuerlöschanstalten sein werde, wenn man: 1) die Spritzenmannschaften künftig mit einer gut ausgearbeiteten Instruction versehe, worin mit Bemerkung der nöthigen Disciplin jedem einzelnen seine Thätigkeit bei der Spritze angewiesen ist; 2) die taugliche Beschaffenheit jeder Spritze noch genauer, als bisher geschehen, überwache; 3) die Restauration der zu jeder Spritze gehörigen Mannschaften während der Arbeit beim Feuer, wenn möglich durch warmes Essen und Trinken veranlasse; 4) daß man die Arbeit selbst durch Anschaffung noch mehrerer Zubringer, um das gefährliche Zubringen des Wassers durch Sturmfässer zu vermindern, und um bei jeder Spritze auch mit einer geringeren Anzahl von Arbeitern gute Erfolge herbeiführen zu können, hinreichend erleichtere; 5) daß man die Kosten zu diesen Anschaffungen zunächst durch freiwillige Subscriptionen aufzubringen bemüht sein solle; 6) daß man darauf bedacht sei, zur Verstärkung der Löschmannschaften einen eigenen freiwilligen Feuerreserve-Verein zu begründen.

In einer Versammlung wurde von Herrn Vorsteher Rudolph Gruner das Modell einer Rettungsmaschine vorgezeigt, und von den anwesenden Sachverständigen ein baldiges schriftliches Gutachten darüber erbeten.

Die Nachrichten, welche unter dem 22. Novbr. 1846 in dem hier erscheinenden General-Anzeiger Nr. 324. über die Probeübungen des kürzlich in Magdeburg gegründeten Rettungs-Vereins bei Feuerschäden mitgetheilt worden sind, dürften ganz geeignet sein, ähnliche Versuche bald auch in Leipzig

hervorzurufen; denn umsichtige Gewandtheit im Gebrauche der Spritzen, Zubringer, Schläuche, Rettungsleitern, Hülfstangen u. s. w. ist nur durch öfters wiederholte Versuche bei jeder Jahreszeit und Witterung zu erreichen.

Ebenso beachtenswerth scheint das zu sein, was in der ersten Beilage zu Nr. 271. der Berlinischen Zeitung vom 19. Nov. 1846. über die vom Major Kessels in Brüssel schon vor einigen Jahren erfundene, und in mehreren Staaten, wie z. B. auch in Preußen patentisirte Rettungsleiter gesagt ist. In demselben Stücke von letzterer Zeitung befindet sich auch ein sehr gut abgefaßter Aufsatz über „Illusionen im Feuer-Versicherungswesen,“ dem wir um so mehr Beherzigung wünschen, je weniger es geleugnet werden kann, daß in und außerhalb Deutschland mehrere Feuerversicherungs-Gesellschaften existiren, die nicht das wahre Wohl der Versicherten, sondern nur die Möglichkeit, einträgliche Finanz-Operationen zur Bereicherung der Direction zu machen, bei ihrem Verfahren im Auge behalten, und zur Verdeckung eines so falschen Spiels nur Blendwerke in Bewegung setzen, auch meistens sich nur dadurch erhalten, daß sie andern solideren Gesellschaften die Theilnehmer abwendig machen.

In einer Vorstands-Sitzung des Leipziger Vereins war unter andern von der Art und Weise die Rede, wie es möglich sein werde, die Mitwirkung der Communalgarde zu den Rettungsoperationen einzuleiten.

In einer ferneren allgemeinen Versammlung des Vereins ward unter andern über die Eröffnung der von Herrn Leiner beantragten Subscription unter der hiesigen Einwohnerschaft zum Besten der Anschaffung von Lösch- und Rettungsgeräthen u. s. w. verhandelt. Der Vorschlag, die Beiträge zur Anschaffung genau bestimmter Gegenstände einzusammeln, fand Anklang; die Entscheidung über die Hauptsache selbst konnte jedoch in dieser Versammlung noch nicht erlangt werden, und ward daher auf eine spätere Zusammenkunft vertagt.

In Bezug auf die, für die Spritzenmannschaften wünschenswerthe neue Instruction ward die Anfertigung eines Entwurfs dazu vorgeschlagen und angenommen. Der Vorstand des Vereins übernahm die Ausarbeitung eines solchen Entwurfs unter Zugiehung des Herrn Baudirectors Geutebrück und des Herrn Stadtrath Kresschmann und versprach, denselben nach beendigter Arbeit dem Vereine zur Begutachtung vorzulegen.

Die Anschaffung neuer Spritzen und Zubringer nahm man vor der Hand nicht weiter in Berathung, da mitgetheilt wurde, daß der hochlöbliche Stadtrath gesonnen sei, theilweise für diese Gegenstände zu sorgen.

Der Wunsch, daß man geeignete Plätze in der Stadt und den Vorstädten zur Rettung der vor einem ausgebrochenen Brande zu sichernden Sachen ausfindig machen und im Voraus öffentlich bezeichnen möge, ward besonderer Beachtung empfohlen.

In derselben Sitzung ward vom Herrn Glockengießer Jauß das Modell einer Kopenhagener Rettungsleiter vorgelegt, und nach diesem Modell die Anfertigung einer solchen Leiter unter Berücksichtigung einiger wünschenswerthen Abänderungen beschlossen.

Ebenso wurden in dieser Sitzung vom Herrn Buchhändler Schreck drei neue Anträge gestellt:

1) man möge die veralteten, und oft mehr hinderlichen, als förderlichen Sturmfässer wenigstens zum Theil abschaffen und durch die gebräuchlichen Wassertonnen ergänzen;

2) das ununterbrochene Stürmen während eines Brandes einstellen;

3) nur einen Theil der Communalgarde bei ausgebrochenen Feuerschäden verwenden. — Rückfichtlich dieses dritten Punktes ward vom Herrn Commandanten Dr. Neumeister sofort bemerkt, daß in solcher Beziehung geeignete Vorschläge bereits angebracht seien, und bald zur Ausführung kommen würden.

Noch ward erwähnt, daß es rathsam sein werde, den anzustellenden stabilen Mannschaften eine angemessene Besoldung zu gewähren.

— Wohl dürfen wir hoffen und erwarten, daß der kräftige Eifer, der schon jetzt die Mitglieder des Feuer-Lösch- und Rettungs-Vereins beseelt, darauf hinwirken werde, dem ehrenwerthen Zwecke auch fernerhin die thätigste Theilnahme zu gewähren, damit für den Fall der Noth die praktische Wirksamkeit der Gesellschaft als eine recht durchgreifende sich zu offenbaren vermöge! —

## Berichte

von der Wirksamkeit und den Verhandlungen der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

(Fortsetzung zu Nr. 345 v. J.)

Herr A. E. Erner aus Zittau hatte in zwei Sitzungen die Güte, neue Muster von sächsischen Damast- und Zwillichzeugen vorzulegen. Wie von selbst knüpfte sich an die Betrachtung der schönen, zum Theil brillanten Damastgedecke eine Hinweisung auf den Triumph, welchen menschlicher Fleiß und Geschmack in der Darstellung derselben aus den unscheinbaren Stengeln des gereiften Flachs feiern. Leider war aber davon die Erinnerung nicht zu trennen, daß die armen Weber, unter deren Händen sie entstehen, sich dabei oft nur mühselig das Leben zu fristen vermögen. Es ist dies um so beklagenswerther, als Sachsen die Heimath dieser Fabrikation ist und bis vor Kurzem noch allein das Ausgezeichnetste lieferte, worin aber jetzt England als gefährdender Concurrent aufzutreten begonnen hat. Doppelte Energie und Umsicht ist daher anzupfehlen, um diesem vaterländischen Fabrikzweige wo möglich den alten Rang und wenigstens den gleichen dem neuen Bewerber gegenüber zu erhalten. Ein Zeugniß solchen Bestrebens in einem andern Artikel gaben die neuen Muster sächsischer Zwillichzeuge, welche, auf Webstühlen mit Jacquardeinrichtung gefertigt, neben den zum Vergleich mit vorgelegten älteren und auf dem herkömmlichen Zwillichstuhl gearbeiteten Mustern, einen wichtigen Fortschritt und große Eleganz bei unverkennbarer Preiswürdigkeit documentirten. Ueber die im Verlaufe der Besprechung aufgeworfene Frage: weshalb wohl bei der Damastweberei die Jacquardeinrichtung noch so wenig Anwendung finde? stellte sich unter Theilnahme Sachkundiger heraus, daß wohl der Aufwand für das bei derselben notwendige Inkartensetzen der Muster, welche in Damast nicht oft genug producirt zu werden pflegten, um jenen Aufwand zu decken, ein wesentliches Hinderniß davon sein dürfte. Von anderer Seite wurde geltend gemacht, daß auf dem Zugstuhl gearbeiteter Damast schöner falle und das Gewebe namentlich viel schöner sich decken lasse. Auch über den Vorzug

Leinwand-Handgespinnste und Maschinengespinnste entspannt sich eine Unterhaltung, die übereinstimmend zu Gunsten der Verwendung von Maschinengarn bei der Fabrikation hinausging.

Ein durch Herrn D. Leiner übergebenes Musterheft von Leistungen der Chemotypie, ausgeführt in der graphischen Anstalt von G. G. Friedlein hier durch den Erfinder Herrn C. Pfl aus Kopenhagen, gab Anlaß, auf dieses schon bei frühern Gelegenheiten in der polyt. Gesellschaft besprochene Verfahren, erhabene Stempel zum Abdruck in der Buchdruckerpresse herzustellen, zurückzukommen. Es besteht im Wesentlichen darin, daß auf polirte Zinkplatten ausgeführte Radirungen geätzt, und dann mit einem dem elektrischen Verhalten des Zink, welches positiv ist, entgegengesetzten und also negativen Metalle ausgegossen werden. Behandlung der nur aus zweierlei Metall componirten Platte mit Säuren, welche nur den Zink angreifen, vermittelt neben der Nachhilfe des Grabstichels bei den breiten Lichtern die Darstellung der Platten oder Typen auf diesem Wege. Das außerordentliche Feststehen der eingegossenen Linien wird natürlich dadurch erklärt, daß dieselben durch das vorherige Ätzen der Radirung nicht bloß senkrecht, sondern auch in der Platte seitwärts, also wie ein umgekehrter Keil vertieft werden. Das Verfahren wurde als besonders brauchbar zur Darstellung von Landkarten, Plänen u. dgl. angesehen, was auch ein nachträglich vom Secretär vorgelegter, neuester Plan von Leipzig und seiner Umgebung mit Ortszeiger, Postbericht, Eisenbahntabelle und andern Nachweisungen aus derselben Anstalt bestätigte.

Ein Gast, Herr Krause aus Lübeck, machte auf Grund von Erfahrungen auf die wichtige Methode der Bereitung von Kartoffelmehl (nicht Stärke) aufmerksam, die Prof. Liebig angegeben und die schon mehrfache Anwendung im Großen gefunden hat. Sie besteht in Einweichen der gereinigten und in Scheiben

geschnittenen Kartoffeln in mit 1 Proc. Schwefelsäure angesäuertem Wasser, nachherigem Entfernen der Säure durch Auslaugen in reinem Wasser, Auspressen der Kartoffeln, Trocknen und Mahlen. In Lübeck, versicherte Herr K., bereite man das Pfund zum Verpacken völlig brauchbares Kartoffelmehl so für 9 Pfennige und hielt die Errichtung derartiger Kartoffelmehl-Fabriken für ein vortheilhaftes Unternehmen.

(Fortsetzung folgt.)

### Wunderbare Lebensschicksale eines sächsischen Handwerkers.

Im Jahre 1814 stellte sich in Chemnitz ein armer Webergesell freiwillig zur Landwehr, von seinen Aeltern und zahlreichen Geschwistern wehmüthig Abschied nehmend. Man hörte nie wieder etwas von ihm und glaubte lange, daß er auf irgend einem Schlachtfelde den Heldentod fürs Vaterland gestorben sei, bis neuerdings in seiner Heimath angelangte Nachrichten das Gegentheil bewiesen, denn die Vorsehung hatte es ganz anders mit ihm beschloffen. Er war in Gent von den Franzosen gefangen worden, denselben aber wieder entwischt, auf ein amerikanisches Kriegsschiff geflüchtet und dort als Matrose in Dienste getreten. Von da ging er später auf ein Handelsschiff, gerieth an der Guinea- oder Goldküste in die Sklaverei, blieb dort unter den größten Leiden und Qualen 7 Jahre und rettete endlich dem Könige der Congo-Neger auf einer Löwenjagd das Leben, worauf ihm dieser aus Dankbarkeit die Freiheit schenkte und ihn mit Gold und Juwelen belohnte. — Er verließ Afrika mit dem ersten Schiff, das sich zeigte, einem Ostindienfahrer, der nach Batavia fuhr. Dort angelangt, begann der unternehmende Mann mit seinem Schaze einen bedeutenden Handel und starb kürzlich daselbst mit Hinterlassung eines kleinen Fürstenthums und einer Baarschaft von 20 Mill. Rupien. Er hieß Fr. Aug. Müller, derselbe, der in letzter Zeit in holländischen Blättern öfters ehrend genannt wurde. Seine Besitzungen sollen 6 Quadratmeilen im Umfang und ihm über 1000 dienstbare Leute gehorcht haben.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Eingetretener Umstände wegen kann die Tr. □ im B. z. L. Freitag den 8. Januar nicht, sondern erst Sonnabend den 9. Januar, Abends 6 Uhr, stattfinden. □ B. z. L.

### Leipzig-Berliner Synagoge.

Sonnabend: Gottesdienst um 1/2 9 Uhr, Predigt um 1/2 10 Uhr.

### Bekanntmachung und Aufforderung.

Am letzten Tage der zuletzt verfloffenen hiesigen Michaelismesse ist hier wegen Diebstahlsverdachts ein Mann verhaftet worden, welcher unter andern auch die nachstehend sub. ○ verzeichneten Gegenstände besessen hat, die er sämmtlich oder theilweise entwendet haben mag. Da eine deshalb von uns unter dem 7. November v. J. erlassene Bekanntmachung keinen entsprechenden Erfolg gehabt hat, so fordern wir diejenigen, welchen dergleichen Sachen abhanden gekommen oder die sonst darüber Auskunft zu ertheilen im Stande sein sollten, hiermit nochmals zur ungesäumten Anzeige bei uns mit dem Bedeuten auf, daß, in so weit sich Niemand zu diesen Sachen melden sollte, darüber nach Ablauf von 6 Wochen den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 5. Januar 1847.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
Rothe.

Böttger, Actuar.

○

Verzeichniß der fraglichen Gegenstände:

Ein alter grauer Leinwand sack,  
zwei Stücke alter grauer Packleinwand, anscheinend Theile von  
Budenplanen, das eine S. G. das andere H. G. schwarz gezeichnet,  
drei neue grüne baumwollene Frauenjacken,  
eine dergleichen von brauner Wolle, 27 Paar neue theils wollene, theils baumwollene graue und weiße Strümpfe, von denen die wollenen theilweise den roth eingewirkten Buchstaben H. führen,  
ein Paar graue wollene Socken,  
ein Paar gewirkte weiße, baumwollene Unterhosen,  
10 Paar neue gewirkte wattirte graue Kinderhandschuhe,  
24 neue gewirkte und wattirte Nachtmützen,  
1 1/2 Elle schwarz und rothcarriten wollenen Stoffs,  
1/4 Pfund graues wollenes Garn,  
ein Paquet mit weißen baumwollenen mit Gold bordirten Puppenkleidern,  
eine Partie Rohr- und anderer Nägel,  
ein Stück rothe Seife,  
1/2 Elle schwarzer Plüsch,

ein Paar blauschwarze neue Zeugschuhe, darin der Name Litzgendorf geschrieben,  
 1 Elle schwarzer Atlas,  
 eine neue Reisetasche,  
 2 neue Borstbisen,  
 8 neue große Pinsel,  
 5 blecherne Kindertrompeten,  
 2 1/2 Elle schwarzes Tuch,  
 einige gelbe Springsfedern,  
 1 Pfund Chocolate,  
 1 Duzend Stahlschreibfedern mit Halter,  
 eine neue blecherne Spardbüchse,  
 künstliche Blumen als Bild in gelben Rahmen gefaßt,  
 ein Papp-Karton mit einer Kinderuhr (Kinderspielzeug),  
 ein neuer Kamm,  
 ein Messer und 2 Sabeln, neu,  
 ein blaues baumwollenes neues Tuch,  
 5 Ellen blau gedruckter Kattun,  
 2 neue Vorhemdchen,  
 eine neue gewirkte weiße Frauennachtmütze,  
 2 Paar neue seidene Handschuhe,  
 ein Kindertäschchen von Wachseleinwand,  
 ein Salznäpfchen von blauem Glase,  
 4 Briefe Sattler-Nadeln,  
 2 unechte Fingerringe,  
 ein neuer kleiner Nagelbohrer,  
 ein Bällchen weiß und blau gestreifter Zwillich,  
 eine Partie Peitschenstöcke, Peitschen, Reitgerten und Peitschenschnuren, alles neu,  
 ein rothseidenes Halstuch mit Etikette: Atlas I.,  
 6 Paar weiße Steingut-Kaffeetassen,  
 6 Weingläser und 2 Liqueurgläser, alles neu,  
 ein Weichselrohr,  
 ein neues buntwollenes Halstuch,  
 ein neues Kaffeebret,  
 5 Ellen schwarzes baumwollenes Körperband,  
 ein Stempel mit den Buchstaben E. D.

### Bekanntmachung und Aufforderung.

In dem Besitze einer am 31. vor. Monats wegen Diebstahls althier verhafteten, bereits übelberüchtigten Frauensperson hat sich eine neue, mit rothem Flanell gefütterte, baumwollene Jacke vorgefunden, welche von derselben in der gegenwärtigen Messe hier gestohlen worden sein dürfte. Wir fordern daher im Interesse der anhängigen Untersuchung denjenigen, dem eine solche Jacke abhanden gekommen sein sollte, hierdurch zur schleunigen Anzeige bei uns auf, bemerken übrigens zugleich, daß über besagte Jacke den Rechten gemäß weiter verfügt werden würde, wenn sich dazu binnen 6 Wochen Niemand gemeldet haben sollte.

Leipzig, den 7. Januar 1847.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
**Rothe.**

Beyer.

### Bekanntmachung.

Eine am 30. vorigen Monats, angeblich durch einen Knaben in die Zangenbergsche Wirthschaft am Hospitalplatze althier abgegebene kleine hölzerne Kade, in welcher sich Weihnachtskollé, Nüsse, Äpfel und Pfefferkuchen befinden und welche, der Bestellung nach, von einem Fleischer aus Lausitz hat mitgenommen werden sollen, ist in unsere Verwahrung gekommen, weil sie gestohlen worden war.

Der noch unbekannt Absender dieser Kade wird hierdurch aufgefordert, sich deshalb unverzüglich bei uns zu melden.

Leipzig, den 5. Januar 1847.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
**Rothe.**

Böttger, Act.

## Theater der Stadt Leipzig.

(64. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Freitag den 8. Januar 1847:

### Die weiße Dame,

komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Boieldieu.

Personen:

|  |                     |
|--|---------------------|
| Gaveston, Verwalter der ehemaligen Grafen von Avenel,            | Herr Behr.          |
| Anna, seine Mündel,  | Frdul. Mayer.       |
| Georg Brown, ein englischer Offizier,                            | ***                 |
| Dikson, Pächter der Grafen von Avenel,                           | Herr Henry.         |
| Jenny, seine Frau,   | Frau Gänther-Bachm. |
| Margaretha, eine alte Dienerin der ehemaligen Grafen von Avenel, | Frau Eide.          |
| Mac Irton, Friedensrichter,                                      | Herr Salomon.       |
| Gabriel, Anwalt des Pächters Dikson, Bauern und Bäuerinnen.      | Herr Bindemann.     |

Das Stück spielt in Schottland im Jahre 1759.

\*\*\* Georg Brown — Herr Bahrdt, vom Stadttheater zu Breslau, als erste Gastrolle.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Sonnabend den 9. Januar

Dritte

## Quartett-Unterhaltung

im Saale des Gewandhauses.

Das Programm wird am obengenannten Tage durch dieses Blatt veröffentlicht werden.

Die Concertdirection.

## Fünftes Concert der Euterpe

Sonnabend den 9. Januar 1847 im Saale der Buchhändlerbörse, Abends 7 Uhr.

Erster Theil. Sinfonie von Oelrichs in D (neu, Mnsct.)  
 Zweiter Theil. Ouverture z. Sommernachtstraum von Mendelssohn. Scene und Arie: Ah perfido etc. von L. v. Beethoven, vorgetragen von Fr. Schwartzbach.  
 Rondéau à la chasse für Trompete von Fr. Diéthe, vorgetragen von Herrn Burckhart. Ouverture a. d. Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber.

Das Abonnement auf die sechs folgenden Concerte No. 5—10 beträgt 1 1/2 Thlr. und kann bei Herrn Sensal Schütz oder in der Musikalienhandlung von Hofmeister gelöst werden.

## Die polytechnische Gesellschaft

hält heute Freitag den 8. Januar Abends 7 Uhr ihre 19. ordentliche und öffentliche Versammlung in ihrem bekannten Locale (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre). Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbwesens sind dazu hiermit eingeladen.  
 Das Directorium.

**Auction.** An hiesiger Gerichtsstelle sollen den 29. Januar 1847 von Vormittags 8 Uhr an verschiedene Effecten, als: Tische, Stühle, Spiegel, Commoden, Gläser, ein Billard und dergleichen Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Neufellerhausen, den 4. Januar 1847.

Das Freiherrlich von Schwendendorffsche Gericht daselbst.  
**Rittler.**

Daß mit dem Verkaufe der von Dr. Fink hinterlassenen Bibliothek noch täglich in den Vormittagsstunden (Windmühlenstraße Nr. 26, erste Etage) fortgefahren wird, wird hiermit ergebenst angezeigt. Auch sind daselbst noch Kataloge zu haben.

## K. K. Oesterr. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Nachdem die Herren Becker & Comp. in Leipzig die Verwaltung unserer Hauptagentschaft für das Königr. Sachsen etc. mit dem 31. Decbr. v. J. niedergelegt haben, so ist dieselbe auf deren Veranlassung, vom 1. Januar d. J. ab, dem

**Herrn Franz Jünger in Leipzig**

von uns übertragen worden, was wir hiermit zur Kenntniß der verehrl. Interessenten bringen.  
Triest, den 1. Januar 1847.

Die Direction.

**A. P. Meyer. G. Bortmann.**

Indem ich mich in Bezug auf vorstehende Bekanntmachung zur Vollziehung von **Gütertransport-Versicherungen gegen Elementarschäden aller Art**, zu äußerst billigen Prämien bestens empfohlen halte, bitte ich, das dem obigen, rühmlichst bekannten Institute seit einer Reihe von Jahren erwiesene Vertrauen ihm auch ferner zu bewahren.  
Prämientarif und Antragformulare werden gratis ertheilt.

Leipzig, im Januar 1847.

**Franz Jünger**, Grimma'sche Straße Nr. 31.  
Haupt-Agent für das Königreich Sachsen etc.

### Interessante Neuigkeit!

In der Buchhandlung von **Wilhelm Schrey**, Universitätsstraße Nr. 19, ist so eben erschienen:

## Verfassungs-Urkunde

des Königreichs Sachsen

und

### Königliches Hausgesetz

vom 30. December 1837.

Elegant in Leinwand cart. Preis 10 Ngr.

**Brief-Copir-Maschinen, Siegelpressen und Papier-Stempelpressen** sind in verschiedenen Gattungen vorräthig bei **C. Hoffmann**, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

### Billard-Verkauf und Empfehlung.

Zwei Mahagony- und ein Kirschbaum-Billard, sowie eine Auswahl ausgezeichneter Neues, stehen bei Unterzeichnetem zum Verkauf. Zugleich bemerke ich, daß ich mehrere Jahre bei dem berühmten Billardbauer Knill in Wien arbeitete, unter Garantie aller Fassung neuer Billards, sowie auch die kleinste Reparatur liefere, und empfehle mich bei vorkommendem Bedarf zur gefälligen Beachtung. **C. Berger**, Tischlermeister, Thonberg-Straßenhäuser Nr. 44 bei Leipzig, nahe dem Hospital-Thor.

### Ausverkauf von Schmuckgegenständen in Gold.

Sämmtliche Gegenstände dürften sich wohl vorzugsweise ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber zu Geschenken eignen, als Ohrgänge für Damen und Kinder, Broschen und Colliers, Herren- und Damensiegel- und andere Ringe, Brequetuhrketten für Herren, Medaillons und Kreuze, Vorstecknadeln für Herren, Armspangen und Ketten, auch eine Partie der elegantesten echt Pariser langen und kurzen Brequetuhrketten, zwar nicht Gold, aber im Ansehen und Tragen von den echten durchaus nicht zu unterscheiden, von 20 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. das Stück und noch manches Andere zu gewiß überraschend billigen Preisen: **Reichstraße Nr. 11, 3te Etage.**

### Ausverkauf.

So eben eingetroffen und um schnell damit zu räumen, sollen billigst verkauft werden: zahme und gut sprechende Papageien folgender Arten, als: große und kleine Cacadu's, Königs-Korps's, graue und Amazonen-Papageien, Rosellen, Parusch, Inseparables, so wie auch kleine überseeische Singvögel in sehr großer Auswahl.  
**Grimm. Straße Nr. 23/683, 1. Etage.**



### Kräuter-Saarpomade

vom Apotheker **Warmuth.**

Das sicherste Mittel, das Ausgehen der Haare zu verhindern, das Wachstum derselben zu befördern und auf kahl gewordenen Stellen wieder Haare hervorzubringen, so wie gegen Schuppen auf dem Kopfe. 5 Ngr. Zu haben bei

**C. F. Fichtner**, Schützenstraße Nr. 24.

Alle Arten feine Wäsche wird gut und pünctlich gewaschen, geplattet und gepreßt: Burgstraße Nr. 5, im Hofe links zwei Treppen.

Das Ausbesser-, Wasch- und Fleckenreinigungs-Geschäft von **C. G. Liebers** befindet sich von heute an im Amtmannshofe (sonst Peter Richters Hof).

Zugleich bringe ich meinen herzlichsten Dank den menschenfreundlich gehaltenen Nachbarn von Gewöldeinhabern dar, und empfehle mich ihrem Wohlwollen ferner.

**Siegellacke**, echte **Carmininte**, beste schwarze Kanzelei- und farbige **Tinte**, so wie englische **Wichse** in Büchsen und Schachteln, empfiehlt **W. Thümmler**, Petersstr. N. 6.

### Die Strohhutfabrik

von

## Emilie Henckel aus Dresden

empfeilt sich während der gegenwärtigen Messe zur Annahme getragener Strohhüte zum Waschen und neu Façonieren, und bemerkt, daß die neuesten Façons zur Ansicht vorhanden sind.  
Stand: 7te Budenreihe vom Barfußgäßchen herein.



### Klingelzüge

von **Manillahanf**

erhielten in vielen neuen Mustern in schönster Auswahl und empfehlen zu sehr billigen Preisen

**Gebrüder Tecklenburg.**

### F. A. Krantzler,

**Meublemagazin, Petersstraße Nr. 1.**

empfeilt nebst einer großen Auswahl im neuesten Geschmack gearbeiteter

### Polstermeubles etc.,

sowie **Stühle** aller Arten, auch ein reichhaltiges Lager von **Hoshaarmatrasen** in bester **Qualität** und versichert bei der **reellsten Bedienung** die billigsten Preise.

Ein eben angekommenes Sortiment

**echt japanischer Lackwaaren aller Art** zum Verkauf bei **C. Strzel & Co.**

## F. A. Steinert und Comp.

empfehlen hiermit ihr neues Fabrikat: **Satin Imblé**, Stoff zu Fußbekleidungen, welcher dem feinsten Kalbsleder gleicht. Wir ersuchen die **auswärtigen Herren Kaufleute**, an deren Orten unser Stoff noch unbekannt ist, sich für denselben zu interessieren. Bei einiger Platzbekanntheit wird es den Herren Verkäufern in Kurzem leicht, einen hübschen Umsatz mit Nutzen zu erzielen.

Leipzig, Ritterstraße Nr. 39, zweite Etage, in Stadt Almedy.  
(Fabrik in Wurzen.)

### Ohne Marktschreierei

werden die **elegantesten**, in **größter Auswahl** vorhandenen französischen

### Herren-Anzüge

wegen Aufgabe des Geschäftes zu wirklich **enorm billigen Preisen** ausverkauft:

Nr. 5. Grimma'sche Straße Nr. 5, erste Etage.

## Das Lager der Teppich - Fabrik

von  
**A. F. Dinglinger**  
aus Berlin

befindet sich auch in dieser Messe wie früher Markt 8, Barthels Hof.

### Watten

werden ganz billig verkauft in der Fabrik von **Trümpp & Rauch**: Brühl, grüne Tanne, zwei Treppen.

### Kleidermagazin für Kinder.

Ich erlaube mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich die neuesten Façons für Mädchen und Knaben in Sammet, Seide, Wolle u. s. w. besitze, welche ich vorzüglich als Neßgeschenke für Fremde empfehlen kann, und versichere die billigsten Preise.

**Heinrich Schütz**, Nicolaisstraße, Stadt London.

### Polka-Müße

sind zu verkaufen: Brühl Nr. 67.

### Bielefelder Leinwand

empfang ich ein Pöfchen in Commission und verkaufe selbige in ganzen Stücken zum Fabrikpreise.

**Friedrich Voigt**, Petersstraße, 3 Rosen.

### Für Damen.

Von den erwarteten

### Wiener Negligé-Hauben

hat wieder eine Sendung erhalten und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen **Chr. Gottfr. Böhne**, Grimma'sche Str. 33/591.

### J. Pulgian aus Danzig, Bernsteinwaaren-Fabrikant,

empfehle sich auch mit echtem türkischen Tabak und Cigarren aus Constantinopel. Stand auf dem Markt an der mittelsten Laterne.

### Gas-Lampen

aus der renommierten Fabrik Schlesiens der Herren Gebr. Lewy in Ratibor sind immer vorräthig und helles Berliner Gas (kein roth brennendes) ist stets baldigst zu erhalten durch

**Ferd. Randler**, Brühl, schwarzes Rad, im Hofe.

Zu dieser und folgenden Messen

empfiehlt

### August Friedrich Schlesinger aus Lommatzsch

sein außerordentliches Lager von tausenderlei Galanterie-Waaren zu spottbilligen, aber festen Preisen, von 1, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5—10 Ngr. pr. Stück, und verspricht die reellste Bedienung. Das Verkauflocal befindet sich neben Auerbachs Hof, Grimma'sche Straße, gegenüber dem Raschmarkt.

### Eine kleine Partie Damen,

um gänzlich damit zu räumen, liegt zu äußerst billigem Preis zum Verkauf

Reichstraße Nr. 41/395.

Der Lampendochtfabrikant

### M. C. Mosing aus Berlin

benachrichtigt seine geehrten Abnehmer, daß er, versprochenemmaßen, auf einige Tage mit Lager in seiner Bude am Raschmarkt feil halten wird.

### Beste Stearin,

**Apollo**: und künstliche Wachskerzen können in Partien billig abgelassen werden

Reichstraße Nr. 41/395.

## Das Polsterwaaren-Lager von Adolph Lampe aus Halle a/S.

bietet eine reiche Auswahl Mahagony-Sopha's, Causeusen, Tête à tête's, Bergären u. Lehnstühle dar, und bittet um gütige Beachtung.

Gewölbe: Auerbachs Hof Nr. 59.

### Gasthofs-Verkauf.

Ein frequenter Gasthof, am Markte einer Mittelstadt Sachsens gelegen, mit ganz neuen, vor einigen Jahren von Grund aus erbauten Gebäuden, worinnen sich unter andern 14 Stuben, schöne Kellerei und völlig ausreichende Stallung befinden, soll mit dem erforderlichen Inventar baldigst verkauft werden. Die Forderung ist 11,000 Thlr. und wird Hr. Kentschreiber Kiehle in Mägeln nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

**Haustausch.** Ein Haus in schönster Lage von Neustadt Dresden, im Werthe von 26000 Thlr., ist gegen ein hiesiges Haus in Neßlage zu vertauschen. **Kühne**, Querstraße 17.

### Verkauf.

**Zu verkaufen** ist ein Spiegel, ein großer runder Tisch, und ein fast noch neuer Kleiderschrank: kleine Windmühlengasse Nr. 3, 3 Treppen.

**Ein neuer, höchst elegant und solid gearbeiteter Herren-Schreibtisch**  
von schönem Mahagoniholz, sehr zweckmäßig eingerichtet mit mehren Schränken und Kästen, ist zu verkaufen: Querstraße Nr. 6.

Einige Centner schönes Acten-Papier ist billig zu verkaufen Das Nähere Reichstraße 13, im Hofe quer vor, 1 Tr. hoch.

Drei fast ganz neue Gewölbetische mit eichenen Platten sind billig zu verkaufen bei **Rosendorf & Levin**, Böttcher-gäßchen Nr. 4.

Circa 1000 Stück leere Cigarrenkisten in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{10}$ , sämtlich gut gehalten und mit Deckeln versehen, sind billig zu verkaufen bei **Carl Bemann**, Dresdner Straße Nr. 53.

**Zu verkaufen** sind zwei fette Schweine. Das Nähere darüber beim Hausmann im Rheinischen Hofe.

**Zu verkaufen** sind wegen Mangel an Platz 1 Trümeau-Rahmen mit Console und 1 Divan-gestell (neu) von Nußbaumholz (Rococo) große Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen.

Eine gebrauchte Geldkassette ist zu verkaufen. Das Nähere beim Hausmann, Reichstraße Nr. 14/546.

Ein 10 Jahr altes ganz fehlerfreies Pferd und eine fast neue Halbchaise mit Geschirr von Neusilber-Beschlag steht zu verkaufen in Stadt Frankfurt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 20 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein Apfelschimmel, 6 Jahre alt, 12 Viertel hoch, beim Herrn Stadtrichter **Beßsche** in Röhtha.

#### Steinkohlen-Verkauf.

Beste Zwickauer Steinkohlen, à Schffl. 18 Ngr., frei in das Haus, sind fortwährend zu haben: Dresdner Straße, Tiers Institut gegenüber.

#### Blätter = Tabake

zur Cigarrenfabrikation empfiehlt in Partien und einzeln **Theodor Schreckenberger**, Schützenstraße.

#### Rum,

pr. Kanne 8 Ngr., pr. Eimer 16 Thlr., sehr empfehlenswerthe Waare, feinere Sorten zu 10, 12, 16, 20 und echten alten **Jamaica-Rum**, welcher sonst überall 1 Thlr. kostet, pr. Flasche oder Kanne 24 Ngr., officirt **Hermann Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Frische engl. Colchester-Auftern, frischen Astrach. Caviar, Straßburger Gänseleber-Pasteten** in Terrinen, **neue große marin. Muscheln, feinen marinirten Lachs, Speck-Pöcklinge,** empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markte 2/386.

#### Astrachaner Caviar,

neu, wenig gesalzen und großkörnig, verkauft in der Bude auf dem Markte, dem Eingange zu Kochs Hof gegenüber, **Rucharlin.**

Neuen, wenig gesalzenen, großkörnigen

#### Astrachanischen Caviar

verkauft in der 2. Bude auf dem Markte, dem Eingange des Rathhauses gegenüber, **Jwan Barjssow.**

Die feinste Cervelatwurst aus Braunschweig empfiehlt **F. August Hofmann**, große Feuerkugel gegenüber. Zugleich bemerke ich, daß morgen frische Wurst zu haben ist; Wurstfett in großer Quantität.

Beste **saure Gurken** sind zu haben: Windmühlenstraße Nr. 48, rechts parterre.

Zu leihen gesucht werden 400 Thlr. Offerten bittet man versiegelt unter der Adresse C. H. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

2500 Thlr. sind getheilt oder ganz auf erste Hypothek zu erborgen.

Näheres bei **J. N. Lorenz**, Petersstraße Nr. 12.

#### Gesuch eines Associe.

Zur Vergrößerung eines sächsischen Strumpfwarengeschäfts, welches seit einer Reihe von Jahren ehrenvoll bestanden hat, wird ein kaufmännisch gebildeter Theilnehmer mit einem disponiblen Capital von 4-5000 Thlr. gesucht, und ist das Nähere hierüber entweder mündlich oder schriftlich unter W. St. Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen, zu erfahren.

#### Ein Reisender

wird für eine Sattunfabrik gesucht. M. B. G. Nr. 18 poste restante Leipzig franco.

Ein oder zwei Mechanikusgehülfen, die in Reißzeugarbeiten fertig sind, können in Dresden dauernde Beschäftigung erhalten. Näheres ertheilt **A. Meerboth**, Reichels Garten, hinter den Colonnaden rechts Nr. 1.

**Gesucht** wird ein Abschreiber, der nach einigen lebenden Sprachen täglich von 8 bis 1 Uhr Mittags beschäftigt werden kann. Nähere Auskunft ertheilt die Buchhandlung von **Wilhelm Engelmann** (Universitätsstraße).

\* **Ein Schreiber wird gesucht: Reichstraße Nr. 21, 2 Treppen.**

Für ein Kind, 8 Wochen alt, wird eine Ziehmutter gesucht. Adressen mit Angabe des Ziehgeldes sind abzugeben unter den Buchstaben A. St. poste restante.

**Eine gesunde, gute Amme findet so gleich Dienste. Näheres bei J. A. Schramm, Brühl Nr. 68.**

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird für den 1. Februar d. J. gesucht: Frankfurter Str. Nr. 42, 2. Etage links im Vordergebäude.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Stubenmädchen, welches waschen, plätten und nähen kann; nur solche können sich melden Thomaskäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein **reinliches** und **Ordnung** liebendes Dienstmädchen findet sofort einen Dienst: Ritterstraße Nr. 14, Hintergebäude, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein kräftiges, gesundes, dabei sehr reinliches und fleißiges, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen: Querstraße Nr. 27 c, parterre.

Eine gewandte und reinliche Köchin, die sich jedoch keiner häuslichen Verrichtung entziehen darf, längere Zeit in demselben Dienste gestanden und gute Zeugnisse hat, findet einen guten Dienst zum 1. Febr. am niedern Park Nr. 2, 1 Treppe rechts. Ebendasselbst sind auch zwei Zimmer zu vermieten.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und Wartung eines Kindes: Eisenbahnstraße Nr. 2a, 1 Treppe.

**Gesucht** wird eine gute Köchin, die aber wenigstens 2 Jahre an einem Orte gedient haben muß: Ritterstraße, rothes Collegium 3 Treppen hoch.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welches im Kochen wohl erfahren ist. Näheres zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 37, zweite Etage.

**Gesucht** wird Krankheit halber sogleich ein Mädchen in Dienst: Frankfurter Straße Nr. 50, im Hofe 2 Treppen.

Einem Mädchen oder Witwe in gesetzten Jahren, welche mit Umsicht und Verstand eine Wirthschaft zu führen im Stande ist, sich mit liebevoller Sorgfalt der Erziehung und Ausbildung zweier nicht mehr kleiner Kinder widmen will, und im Rechnen und Schreiben erfahren sein muß, kann ein dauerndes Unterkommen nachgewiesen werden von Herrn **Ußmann**, Petersstraße Nr. 15/113, 2 Treppen hoch vorn heraus.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: Johannisgasse Nr. 47.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, welches schon längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat: Rosenthalgasse Nr. 9, 3. Etage.

**Dienstgesuch.** Ein starker, kräftiger Mensch, welcher als Kutscher in Diensten gestanden, sucht in gleicher Stellung oder auch in einem Expeditions-Geschäft und dergl. ein Unterkommen.

Nähere Auskunft gefälligst bei **J. G. Otto**, Köpplatz, goldne Bregel.

**Gesuch.** Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das gut zu kochen versteht, wünscht zum 1. Februar ein anständiges Unterkommen. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 1, 3 Treppen.

\* Ein stilles, gesittetes Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Ladenmädchen oder eine ähnliche Beschäftigung; sie sieht weniger auf Gehalt, als auf freundliche Behandlung. Das Nähere bittet man zu erfragen Gerbergasse Nr. 23 bei Herrn **L. Brenner**.

**Gesucht.** Eine gut meublirte Stube nebst Kammer in der Nähe des Theaters wird zum 1. Februar zu miethen gesucht. Adressen: Johannisgasse Nr. 12, 2 Treppen.

Ein unverheiratheter Mann sucht ein helles Logis von 2 bis 3 Stuben und 1 bis 2 Kammern, nicht über 3 Treppen hoch, möglichst bald zu beziehen, im Preise von 50 bis 70 Thlr.; wünschenswerth wäre ein in der innern Vorstadt gelegenes.

Anmeldungen unter der Chiffre C. A. fördert die Expedition dieses Blattes.

Für die Jubilate- und Michaelismessen wird ein Geschäftslocal, bestehend in einem geräumigen Zfenstrigen und einem desgl. einfenstrigen Zimmer der 1. oder 2. Etage in der Reichstraße gesucht. Adressen mit genauer Angabe der Miethen erbittet man durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. L. Nr. 12.

**Gesucht** wird eine Teilnehmerin zu einem kleinen Logis in Nr. 31, Grimma'sche Straße, im Hofe links 4 Treppen.

### Local-Vermiethung in Frankfurt a/D.

Zu den bevorstehenden Messen ist das von Herrn **Heinr. Panzer** aus Glauchau bis jetzt innegehabte Messgewölbe nebst Comptoirstube zu vermieten. Das Nähere bei

**L. Balzer,**

große Scharenstraße Nr. 63 am Markt in Frankfurt a/D.

### Vermiethung.

Ecke der Königs- und Bosenstraße Nr. 4 ist die erste und zweite Etage, so wie ein Dachlogis von Ostern a. c. zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

**Zu vermieten** ist zu Ostern d. J. eine Wirthschaft, Johannisvorstadt, Friedrichstraße Nr. 41/1382, und eine Treppe hoch zu erfragen; auch ist daselbst ein Logis für 20 Thlr. zu vermieten.

### Zu vermieten

ist für Ostern die halbe dritte Etage vorn heraus; desgleichen 2 Wohnungen im Hofe, im Brühl Nr. 65.

**Zu vermieten** ist ein sehr freundliches Stübchen mit Bett und meublirt, innere Stadt vorn heraus 1 Treppe hoch. Zu erfragen b. Hausmann **Schneider**, Preußergäßchen-Ecke 14.

**Zu vermieten** ist nächste Ostern ein Logis zu 65 Thlr.: Neudniger Straße Nr. 5. Näheres 1 Treppe.

### Bosenstraße Nr. 8

sind mehrere Etagen, jede 5 Stuben, 3 Kammern und sonstiges Zubehör enthaltend, von jetzt ab zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen.

### Meßvermiethung.

Zu vermieten ist für nächste Ostermesse 1847 und für die darauf folgenden Messen ein großer geräumiger Hausstand nebst Niederlage im Böttchergäßchen Nr. 6/439. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** sind zwei ausmeublirte Stuben mit Betten an ledige Herren; auch können Schuhmacher in Kost genommen werden, wo das Essen geschickt wird. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13/21, zweite Etage rechts.

Zu vermieten und Dürern zu beziehen ist in der innern Petersvorstadt ein freundliches Parterrelogis von 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden und übrigen Zubehören. Das Nähere Hainstraße Nr. 15, 2 Treppen hoch zu erfahren.

**Zu vermieten** sind kleine und größere Wohnungen mit schöner Aussicht; so wie Geschäftslocale: Johannisgasse Nr. 6-8.

### Meßlocal in Frankfurt a. d. D.

Zur nächsten und den folgenden Frankfurt a/D. Messen ist ein Gewölbe nebst Comptoirstube in meinem Hause zu vermieten.

**S. C. Baswiz** in Frankfurt a/D.,  
Bischoffstraße Nr. 16 am Markt.

### Vermiethung.

Eine Stube vorn heraus nebst Alkoven, 2 Treppen hoch, ist zu vermieten auf dem Brühl Nr. 21 und das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

**Zu vermieten** ist eine Stube ohne Meubels nebst zwei Schlafstellen: Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

**Zu vermieten** ist von Ostern d. J. an die 3. Etage des Hauses Brühl Nr. 14/421 und daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen beim **Adv. Julius Sombold-Sturz.**

### Vermiethung.

Zu künftige Ostern sind zwei gut ausmeublirte Stuben mit Schlafgemach zu vermieten an solide Herren, Beamte oder von der Handlung: Ecke der Reichs- und Grimma'schen Strasse Nr. 55, Selliers Hof. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

### Meßvermiethung.

Eine freundliche große Erkerstube nebst Alkoven ist von jetzt an zu künftigen Messen zu vermieten: Thomaskäßchen Nr. 9, 1. Etage.

### Gewölbe = Vermiethung.

Katharinenstraße Nr. 16 (Hansens Haus) ist das große Gewölbe, nebst heller Schreibstube, hellem Hintergewölbe, Niedergängen etc., welches bis jetzt die Herren Nauen Löwe & Comp. aus Berlin inne haben, anderweitig zu vermieten. Näheres ebendasselbst bei der Besitzerin 2 Treppen hoch.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extrabeilage von **J. M. C. Armbruster** in Leipzig.



Gottesdienst in der Dessauer Synagoge, Brühl im Tiger, Sonnabend den 9ten. Predigt 9 Uhr.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Dr. J. C. A. Heinroth's Gerichtsärztliche und Privat-Gutachten

hauptsächlich in Betreff  
**zweifelhafter Seelenzustände.**  
Gesammelt und herausgegeben

von  
Dr. jur. Hermann Theodor Schletter.  
Nebst einer biographischen Skizze des Verfassers

von  
Dr. med. Ferd. Mor. Aug. Oerl.  
Preis 1 Thlr.

Diese Sammlung enthält 13 Gutachten des im Gebiete der Seelenheilkunde so ausgezeichneten Hofrath Dr. Heinroth, welche fast sämmtlich höchst interessante Fälle zweifelhafter Seelenzustände betreffen und einen sehr reichen Stoff schätzenswerthen Materials zur Erforschung und Begutachtung ähnlicher Zustände bieten. Sie bilden gewissermaßen den praktischen Commentar zu den trefflichen und in der Wissenschaft anerkannten Lehren welche der Verewigte in seinem Lehrbuche der Seelenstörungen und andern Schriften niedergelegt hat. Einen besonderen Werth erhalten sie noch durch die Hinzufügung der Charakteristik einzelner dieser Fälle aus den unter dem Titel Meletemata psychiatrica erschienenen akademischen Programmen desselben Verfassers, und sind somit ebensowohl für Aerzte, insbesondere Gerichtsärzte, wie für die im Criminalfache beschäftigten Richter und Anwälte eine höchst beachtenswerthe Erscheinung.

Ein schöner Divan ist billig zu verkaufen: Markt Nr. 17/2, 5 Treppen rechts, vorn heraus.

**Zu verkaufen** sind im goldenen Einhorn in der Dresdner Straße 4 Zugpferde.

Echten Nordhäuser à Kanne 7 $\frac{1}{2}$ , Rgr. empfiehlt  
**Carl Birkner**, Neumarkt 13/21.

Ein gut erhaltenes **Doppelpult** wird zu kaufen gesucht. Anerbieten, mit B. B. S. bezeichnet, sind bei der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Seubte Coloristen können fortwährend Arbeit erhalten in und außer dem Hause: Frankfurter Straße Nr. 17, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sogleich in eine Provinzialstadt Sachsens ein gewandter, im Rechnen und Schreiben erfahrener Kellner. Nur solche haben sich zu melden im Plauenschen Hof bei  
**F. W. Greul.**

**Gesucht** wird ein Kellner für auswärt. Zu erfragen bei  
**J. G. Böttiger**, Serbergasse Nr. 22.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein anständiges Dienstmädchen: Katharinenstraße Nr. 15, 3te Etage.

Verhältnisse halber wird sogleich oder zum 1. Februar ein Dienstmädchen gesucht, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit guten Attesten versehen ist: Brühl, Leinwandhalle, 4te Etage vorn heraus.

Verhältnisse halber wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen gesucht: lange Straße Nr. 19, parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, die schon 2 Jahre in einem Geschäft conditionirt hat, wünscht ein baldiges Unterkommen als Laden- oder Stubenmädchen. Gütige Offerten werden erbeten Dresdner Straße Nr. 20 bei Witwe **Sering.**

Ein in allen weiblichen Arbeiten bewandertes, sowie im Kleidermachen und Weißnähen geübtes Mädchen sucht in und außer dem Hause baldigst Beschäftigung. Zu erfragen in der Schützenstraße Nr. 26, in der Stadt Riesa, im Hofe parterre.

\* Ein Familienlogis im Preise bis 50 Thlr. wird zu Ostern in der Nähe des großen Kuchengartens oder Baiertischen Bahnhofes gesucht. Adressen bittet man abzugeben: Königsstraße Nr. 23, beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist in der Hainstraße Nr. 24 die vierte Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör. Näheres daselbst 2 $\frac{1}{2}$  Treppe hoch.

**Zu vermieten** ist sofort oder auch zu Ostern d. J. die aus 4 Stuben mit Zubehör bestehende 4. Etage in Nr. 11 des Thomaskirchens durch **Adv. Praße jun.**

Eine schöne Stube mit Schlafcabinet für eine oder zwei Personen: Brühl Nr. 74, 3 Treppen vorn heraus.

**Vermietung.** Eine schöne Stube vorn heraus ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten: Hospitalstraße Nr. 5/1262, eine Treppe.

**Zu vermieten** und Ostern zu beziehen ist ein freundliches Logis, 2 Stuben nebst Zubehör enthaltend, mit hübscher Aussicht, 1 Treppe hoch. Näheres Frankfurter Straße Nr. 56 part.

**Zu vermieten** sind mehrere freundliche, hübsch ausmeublierte Stuben nebst Schlafgemach, sogleich zu beziehen: Frankfurter Straße Nr. 56 parterre das Nähere.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublierte Stube: große Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen.

Katharinenstraße Nr. 17 ist zu Ostern die dritte Etage zu vermieten. Das Nähere in der zweiten Etage zu erfragen.

**Zu vermieten** ist sogleich eine Stube nebst Alkoven für einen oder zwei Herren. Zu erfragen Hainstraße Nr. 28, goldner Anker, drei Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Alkoven, meubliert: Frankfurter Straße Nr. 57, parterre.

**Offen** sind 2 Schlafstellen, bestehend in Stube und Kammer, an solide Herren: Nicolaisstraße Nr. 16 im Hofe 3 Treppen.

Ein helles, freundliches Familienlogis von 3 Stuben, 3 Stubenkammern, Küche und Bodenkammer, ist Ostern d. J. an punctliche, solide Leute zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Conditorei bei **F. C. Braun**, Grimma'sche Str. Nr. 14.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen mit Bett für 16 Thlr., und kann von einer ordentlichen Person sogleich bezogen werden: Nothstraße Nr. 12 parterre.

**Zu vermieten** ist zu Ostern 1847 ein geräumiges mittleres Familienlogis mit Aussicht auf die Promenade. Das Nähere Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen hoch.

Eine vollständig und bequem eingerichtetes Familienlogis (zweite Etage) in einer Hauptstraße der innern Stadt ist von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 15.

**Zu vermieten** sind Familienlogis zu 70 und 50 Thlr. gleich und zu Ostern zu beziehen: Reudnitzer Straße Nr. 12.

## Gewölbe, erste Stagen und Hausstände

in den lebhaftesten Bezügen sind zur nächsten Jubilate-Messe zu vermieten durch das  
Nachweisungs-Comptoir für Locale von **Ludw. Caspary**, Katharinenstraße Nr. 19.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle, Stübchen allein, für einen Herrn oder Brauzimmer bei **Angermann**, in Hrn. Kloßens Hause auf den Thonberg-Straßenhäusern.

**Zu vermieten** ist ein Parterrelocal, welches sich zu einem Gewölbe eignet, nebst 2 großen Niederlagen und Hofraum. Zu erfragen: Serbergasse Nr. 58, parterre.

**Zu vermieten** sind einige heizbare Schlafstellen im Goldhahngäßchen Nr. 8, 535, im Hofe 2 Treppen.

Eine freundliche Stube, mit oder ohne Schlafstube, ist an einen ledigen Herrn zu vermieten und gleich oder zum 1. Februar zu beziehen: Ritterstraße Nr. 22, 697, 1 Treppe im Hofe.

### Zu vermieten

ist sogleich oder zum 1. Februar eine gut möblirte Stube mit einem Wiener Flügel, nebst Schlafkammer. Zu erfragen Nr. 13 am Markt, 3 Treppen.

## Europäische Börsenhalle.

Heute Abend **Concert.**

Anfang um 6 Uhr. Entree für Herren 2½ Ngr.

Heute Freitag den 8. Januar

## VII. Winter-Concert im Hôtel de Saxe,

verbunden mit Restauration.

Daz Nähere besagen die Programms.

Es ladet ergebenst ein **C. Meyer.**

Anfang 7 Uhr.

Heute Abendvergnügen im Wiener Saale.

Reichsring.

Heute Freitag großes Schlachtfest bei J. G. Henze in Reichels Garten.

In Brose's Restauration heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

### Der Familienverein

gibt künftigen Sonnabend den 9. Januar sein drittes Kränzchen im **Leipziger Salon**. Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn Kaufmann **Schmuck**, Dresdner Straße, und bei Herrn **Quellmalz**, Barfußgäßchen Nr. 9 parterre, abzuholen.  
Der Vorstand.

### Grosse Funkenburg.

Heute Freitag den 8. Januar **starkbesetztes Concert**, wozu ein musikliebendes Publicum ergebenst einladet das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

### Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein **C. S. Paas** auf der großen Funkenburg.

Heute Freitag  
in

der Conditorei des **L. Moely**  
in Kochs Hofe

### Soirée musicale

von der holländischen Gesellschaft  
**A. Grasse, Sauvelet & Co.**  
Anfang 7 Uhr.

Heute den 8. Januar

### Instrumental-Concert und Tanzmusik

von Herrn **Jacob Bernstein**  
mit seinen drei Söhnen und zwei Töchtern gegeben  
in **Tannerts Salon**.  
(Alter der Kinder: 5 bis 12 Jahre.)  
Anfang 7 Uhr.

### Glysim.

Heute Freitag **musikalische Abendunterhaltung** der 3 Geschwister **Drechsler** aus Halle.

### Kupfers Kaffeegarten.

Heute Freitag **Abendunterhaltung**  
der **Sängerfamilie Rißinger**  
bei Herrn **Lehmann**. Anfang 1/2 8 Uhr.

### Einladung

zum Einzugschmaus Sonntag den 10. Januar d. J., wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken aufwarten werde und dazu ergebenst einlade.

**Job. Christlieb Weise**, Gastwirth in Gausch.

### Ergebenste Einladung.

Sonnabend den 9. Januar ladet seine werthen Gdner und Freunde zu einem Portionschmaus ergebenst ein  
**Aug. Wesel**, Königsplatz in der Fortuna.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß alle Mittage ein billiger und kräftiger Mittagstisch zu haben ist in der Restauration dem Trierschen Institut gegenüber. **Ferd. Zechmann.**

**Heute Abend**  
**Mockturtle = Suppe**  
im Kaffeebaum.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**C. Winkler, Tauchaer Straße Nr. 18.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**Wilhelm Leine, Hospitalstraße Nr. 11.**

Heute wird geschlachtet beim Hausmann **J. C. Bunge,**  
Inselstraße Nr. 9.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**C. Geißler** in Reichels Garten.

**Gosenschenke in Gutrithsch.**

Heute Freitag ladet zu Schweinshöchelchen mit Thüringer Klößen ergebenst ein **A. Henfer.**

**Gosenthal.**

Heute Freitag Schweinshöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

**Einladung.** Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Friedrich Senf, Querstraße.**

**Verloren** wurde den 7. d. Abends auf der Promenade vor dem Grimma'schen Thore oder unter den Buden daselbst, ein Porte-monnaie (Geldtäschchen) enthaltend einen Ducaten und ein Paar Groschen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung an der Wasserkunst, in Schwägerchens Garten Nr. 4, Seitengebäude rechts, abzugeben.

Gestern den 7. dieses Monats ist vom Gerberthore bis zur Post eine kleine Brieftasche von braunem Leder, enthaltend 16 Thlr. einhälterige Cassen-Anweisungen, nebst 3 Stück Lotterie-Loosen II. Klasse sächsischer Lotterie, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im Gasthof zur Stadt Braunschweig auf der Gerbergasse abzugeben.

**Verloren** wurde den 7. Januar ein Gesindebuch von **Fried. Junghans.** Man bittet es gegen Belohnung abzugeben im Brühl Nr. 54 u. 55, 1 Treppe vorn heraus links.

**Verloren** wurde am 6. d. M. ein Kindermuff, vom Dr. Eisenbahnhoft bis zur Kreuzstraße. Gegen Belohnung abzugeben Kreuzstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Wer einen goldenen Uhrschlüssel gefunden, wird unter Zusicherung einer Belohnung gebeten, denselben auf dem Thomas-Kirchhofe im Hotel garni abzugeben.

Ein Porte-monnaie ist in den Abendstunden des 6. Januar von der Nicolaistraße bis in das Joachimsthal bei Herrn Werthmann verloren gegangen. Gegen zwei Thaler Belohnung Nicolaistraße 31, im Hofe 2 Tr. bei Hrn. **Müller** abzugeben.

**Weggelaufen**

Ist ein weiß- und braungefleckter Wachtelhund, ohne Halsband und auf den Namen Ali hörend. Man bittet, ihn gegen Belohnung abzugeben: Petersstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Verlaufen hat sich ein Wachtelhündchen, weiß, mit braunem Behänge, Steuerzeichen Nr. 16. Gegen Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 6 parterre.

Der wohlbekannte Herr, welcher den 6. Januar so kurz behandelt wurde, möge sich morgen um diese Zeit wieder dahin bemühen zu **H...t.**

Alle Diejenigen, welche Pfänder von 1846 bei mir stehen haben, werden aufgefordert, sie bis Ende Januar d. J. einzulösen, widrigenfalls ich sie, Verhältnisse halber, gerichtlich tariren lasse und verkaufe. **Caroline verw. Pressch.**

Herr Posamentir **Dietrich** allhier hat bei Auflösung der Gold- und Silberdrahtfabrik der Herren Schönkopff und Comp. allhier nur einzelne Maschinen, Maschinentheile und Fabrik-Utensilien käuflich erworben; demnach kann seine neuerrichtete Fabrikation so wenig als eine Fortsetzung der Schönkopff'schen Fabrik betrachtet werden, als ihm die Berechtigung, sich als Uebernehmer des Fabrikgeschäftes der Herren Schönkopff und Comp. zu geriren, zustehet oder zugestanden worden ist. Leipzig, den 7. Januar 1847.

Adv. **Georg Hermann,**  
als Actor der Schönkopff'schen Erben.

Sollten in Leipzig wohnende Actionäre der Löbau-Zittauer Bahn in Bezug auf Anträge, die Interessen der Gesellschaft der nächsten General-Versammlung vorzulegen sein dürften, z. B. Anerbieten der ganzen Bahn an die Schlesiſche, so mögen sie sich zu einer Besprechung in Brandts Locale, Gewandgäßchen Nr. 4, Montag den 11. Januar 1847, Abends 6 Uhr einfinden.

**Ver spätet.**

Dem langen **Frißen** von Isehoe gratuliert zu seinem 31sten Wiegenfeste **S. C. S. Neugroschen.**

**An I.**

Ein **M.** als Unterschrift würde unsern Verein nicht bezeichnet haben; übrigens scheint hier ein Irrthum obzuwalten. **D. L.,** als Vorsteherin.

Mein lieber, lieber K., ist das Billet vom 4. d. in Ihre Hände gekommen? **M. G.**

Fräulein **Minna So** — — — — — dt wird zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen gratuliert von ihrem **G. P.**

**Heute Hauptversammlung**  
**der vereinigten GGr im gewöhnlichen Locale.**

\* **A—a.** \* Sonnabend gewöhnliche Clubbversammlung im Schützenhause.

**Stenographen = Verein.**

Öeffentliche Versammlung Sonnabend den 9. Jan. Abends 7 Uhr bei Herrn **Siegert,** Klosterstraße, neben Hotel de Saxe.

**Merztlicher Verein.**

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

\* \* \*  
**Singacademie.**

Heute Freitag den 8. Januar 7 Uhr erste Uebung im neuen Jahr im gewohnten Locale. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Heute Morgen 6 $\frac{1}{2}$  Uhr ward meine gute Frau, **Ida geb. Raersten,** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Hohenstein, den 6. Januar 1847.

**Theodor Mahlenbeck.**

Freunden und Verwandten hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine Frau, **Alwine geb. Bach,** heute von einem Mädchen glücklich entbunden wurde. Leipzig, den 7. Jan. 1847. **Robert Doederlein.**

Nach langen Leiden verschied heute ganz sanft und schmerzlos mein innigst geliebter Gatte **Friedrich Kniesche**, Bürger und Posamentierer-Meister. — Wer seinen biedern, achtungswerthen Charakter kannte, wird meinem unermesslichen Schmerz stille Theilnahme nicht versagen.

Indem ich diese traurige Anzeige allen Verwandten und zahlreichen Freunden des Verbliebenen widme, werde ich, nach dem Willen desselben, mich aller äußeren Trauer enthalten.

Leipzig, am 6. Januar 1847.

**Wilhelmine Kniesche**, geb. **Wager**,  
nebst ihren Kindern

**Mathilde und Klara Kniesche.**

**Friederike Weissenborn**, als Mutter.

Heute Morgen 5 Uhr entriß uns der Tod unsere kleine liebe **Suzette** in dem kurzen Alter von 8 Wochen, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 7. Januar 1847.

**August Mahler** und Frau.

Heute Morgen um 8 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager meine innigstgeliebte Pflegemutter, **Carol. Meißner**, im bald vollendeten 60. Jahre ihres mir so theuren Lebens. Für die mir so ungetheilt bewiesene mütterliche Liebe und aufopfernde Hingebung folgt ihr mein dankbares Andenken auch in die Ewigkeit nach. Leipzig und Grätz, den 6. Januar 1847.

**Albert Kottner**

und im Namen meines Bruders **Selmar Kottner.**

Heute Mittag verschied mein guter Gatte, **Carl Friedrich August Schädel**, in seinem 71. Lebensjahre, was ich allen Verwandten und Freunden des Verstorbenen hiermit anzeige.

Leipzig, den 6. Januar 1847.

**D. Schädel**, geb. **Freygang**,

im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Das deutsche Vaterland hat durch den traurigen Hintritt **Dr. Fr. List's** einen unersehlichen Verlust erlitten. Pflicht und Ehre verlangt, daß wenigstens auf seinem Grabe das Vaterland die hohen Verdienste dieses unermüdblichen Vertheidigers wichtigster Nationalinteressen anerkenne und sein Gedächtniß auf würdige Weise feiere. Demgemäß werden alle diejenigen, welche dazu mitwirken wollen, hiermit eingeladen, sich künftigen Sonnabend, **9. Januar, 4 Uhr Nachmittags** im Locale der geselligen Zusammenkünfte deutscher Gewerbetreibender, vor dem innern Galleischen Thore, Bahnhofstraße, **Tschermanns Haus Nr. 19, 2 Treppen vorn heraus (Eingang rechts im Hofe)**, zahlreich einzufinden, um zu berathen, in welcher Weise darin vorgegangen werden soll.

## Einpaffirte Fremde.

Bramer, Kfm. v. Kopenhagen, und  
Baum, Ingen. v. Riesa, Stadt Breslau.  
Burghardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Böbinger, Kfm. v. Naumburg, und  
Böhlau, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.  
Bercud, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Borgert, und  
Blachstein, Banq. v. Mühlhausen, St. Hamb.  
Becker, Kfm. v. Werdau, goldner Hahn.  
Bade, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
Calanis, Färbereibes. v. Berlin, Stadt Rom.  
Cohn, Kfm. v. Wolmirstadt, Brühl 57.  
v. Croumbow, Lieutn., v. Halle, Hotel de Bav.  
Degenk. v. Commerz.-Rath v. Eilenburg, und  
Dittmar, Gbfs. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Dreesen, Kfm. v. Aachen, Stadt Rom.  
Dost, Ingen. v. Mühltruff, goldnes Sieb.  
Ebert, Kfm. v. Quersueth, Stadt Riesa.  
v. Egloffstein, Oberst v. Weucha, Münch. Hof.  
Eißig, Kfm. v. München, deutsches Haus.  
Eisenmann, Kfm., und  
Eisenmann, Rent. v. Berlin, Katharinenstr. 21.  
Edardt, Kfm. v. Veracruz, gr. Blumenberg.  
Ettler, Brauereibes. v. Grimma, St. Dresden.  
Fährmann, Fabr. v. Gr.-Schöna, Brühl 28.  
Fröhlich, Def. v. Ebbau, und  
Friedemann, Def. v. Lauchstädt, St. Breslau.  
Franke, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Frank, Kfm. v. Witzhausen, Stadt Riesa.  
Fahler, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.  
Friedemann, Kfm. v. Wolfstein, Nicolaistr. 31.  
v. Gb., Ger.-Dir. v. Belgershain, und  
Gruhl, Gbfs. v. Dschag, grüner Baum.  
Gumbrecht, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Gerkert, Factor v. Pölsig, deutsches Haus.

Glier, Fabr. v. Untersachsenberg, St. Riesa.  
Gerber, Kfm. v. Bern, Kranich.  
Gottlieb, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Grete, Stallmstr. v. Dresden, St. Breslau.  
v. Herzfeld, Rent. v. Altenburg, H. de Bav.  
Helmann, Kfm. v. Wärsburg, und  
Heim, Gastwirth v. Suhl, Palmbaum.  
Hellmann, Kfm. v. Offenbach, goldnes Sieb.  
Henze, Kfm. v. Halle, goldner Hahn.  
Heymann, Reubieur v. Berlin St. Breslau.  
Hingst, Kfm. v. Hannover, Hotel de Saxe.  
Käpler, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Kleinert, Kfm. v. Lichtenstein, Rosenkranz.  
Kunath, Banq. v. Grimma, Stadt Hamburg.  
Kaltich, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.  
Klemm, Fabr. v. Reichenbrandt, Reichstr. 3.  
Krause, Assessor v. Dürrenberg, Rhein. Hof.  
v. Käster, Excell., Gb. Rath, v. Dresden,  
Kaiser, Kfm. v. Berlin, und  
Klingemann, Kfm. v. Hamburg, H. de Bav.  
Lauteren, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.  
Lehmann, Kfm. v. Langenau, Kranich.  
Levy, Kfm. v. Hamburg, Tiger.  
Morell, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Müller, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.  
Morris, Rent. v. Berlin Katharinenstraße 21.  
Nordmann, Defon. v. Jena, St. Dresden.  
Raumann, Part. v. Eoschwitz, Rhein. Hof.  
Oppermann, Kfm. v. Triest, Kranich.  
Pabst, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Puger, D., v. Könnigstein, Palmbaum.  
Präglar, Fabr. v. Eisterberg, Brühl 6.  
Pergler v. Perglas, Kammerh., von München,  
Hotel de Baviere.  
Pfoff, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.

Pulgian, Fabr. v. Berlin, Katharinenstr. 2.  
Rumke, Frau, v. Annaberg, St. Breslau.  
Rooge, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.  
Ross, Kfm. v. Baden, Hotel de Russie.  
Rasch, Kfm. v. Halle, und  
Rüdiger, Defon. v. Pülsig, Palmbaum.  
Richter, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.  
Rink, Färber v. Glauchau, Stadt Gotha.  
Riedel, Defon. v. Jena, Stadt Dresden.  
Schubert, Senjal v. Gera, Palmbaum.  
Schmidt, Fabr. v. Callenberg, Katharinenstr. 5.  
Schmidt, Kfm. v. Remda, grüner Baum.  
Schade, Kfm. v. Wien, Münchner Hof.  
Schmidt, Amtm. v. Hofelitz, Hotel de Bav.  
Sänger, Kfm. v. Erfurt, Stadt Breslau.  
Schön, Fabr. v. Thorn, Sporerstraße 3.  
Thimm, Buchhdlr. v. London, St. Hamburg.  
Timmich, Commerz.-Rath v. Schleiz, Reichs-  
straße 46.  
Thiele, Fabr. v. Brüssel, Stadt Berlin.  
Thielen, Kfm. v. Hannover, Reichstraße 9.  
Ulstein, Kfm. v. Fürth, Palmbaum.  
Wogt, Kfm. v. Naumburg, Hotel de Russie.  
Wiedemann, Kfm. v. Chemnitz,  
Wald, D., v. Jena, und  
Werner, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Wagner, Kfm. v. Gera, Stadt Berlin.  
Wolf, Kfm. v. Quersueth Stadt Rom.  
Winkelmann, Kfm. v. Wersburg, St. Dresd.  
Wolf, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
v. Wilde, Kgbfs. v. Berlin Hotel de Baviere.  
Wies, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.  
Zruer, Fabr. v. Lichtenstein, Katharinenstr. 5.  
Zeis, Kfm. v. Mailand, Stadt Breslau.  
v. Zeschwitz, Gbfs. v. Dresden, gr. Blumenb.

Druck und Verlag von **G. Polz.**